HANNAH

CHALLENGING AND DEBUNKING
ANTISEMITIC MYTHS

LEHRPLAN

WP 3: Entwurf und Entwicklung des HANNAH Training-Programms

Ergebnis Nr.: [3.1]

Co-funded by the Rights, Equality and Citizenship (REC) Programme of the European Union

JKPEV centropa THE JEWISH MUSEUM OF GREECE ReadLab TERRA FORMING GALICIA JEWISH MUSEUM

Projektinformation

Projektabkürzung:	HANNAH
Projekttitel:	Challenging and Debunking Antisemitic Myths
Koordinator:	Jugend- & Kulturprojekt e.V. – JKPeV
Vereinbarung:	963769
EU-Programm:	Rights, Equality and Citizenship Programme (2014-2020)
Projektwebsite:	https://hannah-project.eu/

Vorbereitet durch:

Name:	Alexandra Patrikiou
Partnerorganisation:	Jüdisches Museum Griechenland
Position:	Leitende Historikerin, Programmanagerin
Eingereicht am:	31 Juli 2022

© 2022. Dieses Werk ist unter einer CC NC SA 4.0 – Lizenz lizensiert.

Kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft. (REC) Programm der Europäischen Union.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.
Vertragsnummer 963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020

HANNAH
CHALLENGING AND DEBUNKING ANTISEMITIC MYTHS

Inhaltsverzeichnis

Der HANNAH Lehrplan 4
Ziele des HANNAH-Lehrplans 4
Beschreibung des Seminars 5
Organisation des Seminars und Moduldesign 6
Vorschlag zur Seminarstruktur und Moduldesign 7
Sprachen 13
Anpassung und Angleich des Programms 14
Strategien für die Programmbewertung und Feedback 15
Kohärente Lernansätze 16
Zielgruppe 17
Einbindung in Lehrpläne an deutschen Schulen 17
Anhang 19
Arbeitsblatt 1 – Modul 1 19
Arbeitsblatt 2 - Modul 3 24
Arbeitsblatt 3 - Modul 5 28
Lernaktivität Modul 4 32

Kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft. (REC) Programm der Europäischen Union.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.
Vertragsnummer 963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020

Der HANNAH Lehrplan

Das HANNAH-Projekt will über die Geschichte der jüdischen Gemeinden in Griechenland, Serbien, Deutschland und Polen informieren. Dazu gehört, das Bewusstsein zu den unterschiedlichen Schicksalen während des Zweiten Weltkriegs und der Shoah, sowie in der darauffolgenden Rehabilitationsphase, bis zum heutigen Tage zu schärfen. Unser Ziel ist es, durch Wissen zur jüdischen Geschichte Europas ein aktives Gedenken an die Shoah zu stärken. Die Lehren aus der Shoah werden genutzt, um Rassismus und Antisemitismus damals und heute zu diskutieren, um eine aktive und demokratische Bürgerschaft zu inspirieren und die Werte der sozialen Gleichheit und Gerechtigkeit, der Menschenrechte und der Würde aller zu fördern.

Konsortium:

Jugend- & Kulturprojekt e.V. (JKPeV) – Deutschland

Centropa - Zentrum für jüdische Geschichte des 20. Jahrhunderts e.V. - Deutschland

The Jewish Museum of Greece - Griechenland

Research Innovation and Development Lab - Griechenland

Terraforming – Serbien

Fundacja Galicia Jewish Heritage Institute – Polen

Ziele des HANNAH-Lehrplans

Das HANNAH-Projekt soll Wissen zu Antisemitismus erweitern, neue Formen des Gedenkens schaffen, das Bewusstsein für Antisemitismus schärfen, innovative Instrumente zur Bekämpfung des Antisemitismus entwickeln und zur Bekämpfung des Antisemitismus durch den Aufbau von Kapazitäten, Bewusstseinsbildung und politische Maßnahmen beitragen.

Hier spielen Präsenzseminare eine entscheidende Rolle bei der Verwirklichung der Ziele von HANNAH und der Umsetzung der Projektvision. Dank dieser Seminare können die Teilnehmenden durch Schulungen ihre Fähigkeiten zur Vermittlung jüdischer Geschichte und Traditionen und zur Anwendung von Methoden zur Bekämpfung von Antisemitismus verbessern.

Kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft. (REC) Programm der Europäischen Union.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.
Vertragsnummer 963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020

Der HANNAH-Lehrplan konzentriert sich auf die Geschichte verschiedener jüdischer Gemeinden, auf verschiedene Aspekte des Antisemitismus und auf lokale Kontexte der Shoah. Unser Ziel ist es, demokratische Bildung zu fördern und Antisemitismus zu bekämpfen.

Beschreibung des Seminars

Ziel dieses Fortbildungsseminars ist es, Lehrerinnen und Lehrern, Bibliothekarinnen und Bibliothekaren, sowie Museumspädagoginnen und Museumspädagogen die Geschichte der jüdischen Gemeinden in Europa näher zu bringen, damit sie diese für ein entschiedenes Vorgehen gegen Antisemitismus nutzen können.

Das Seminar führt Teilnehmende in Themen der europäisch-jüdischen Geschichte, die Geschichte des modernen und zeitgenössischen Antisemitismus und die Geschichte der Shoah ein. Das Seminar richtet sich an Personen, die unabhängig von ihrer Vorbildung bereit sind, sich in ihren Einrichtungen mit dem Kampf gegen Antisemitismus zu befassen.

Dieses Seminar, das Teil des europäischen Projekts HANNAH ist, soll zu einem Referenzseminar für die Bekämpfung des Antisemitismus werden, indem es das Wissen über die jüdische Geschichte Europas und die Geschichte der Shoah fördert.

Die Aufgabe dieses Seminars ist in diesem Sinne von entscheidender Bedeutung für die persönliche akademische Entwicklung von Lehrerinnen und Lehrern, Bibliothekarinnen und Bibliothekaren, sowie Museumspädagoginnen und Museumspädagogen, die auch als Multiplikatoren der im Seminar erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse fungieren werden.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Lernzielen und -vorgaben in Verbindung mit aktiven Lehr- und Lernaktivitäten, sowie die der Feedback und Bewertung. Diese Elemente sind integriert und verstärken sich gegenseitig unter Berücksichtigung des breiteren Kontexts (institutionelle/lokale/nationale Besonderheiten) und situativen Faktoren (Fach/Charakteristika der Lernenden usw.).

Diese Bemühungen zielen darauf ab, bereits vorhandene relevante Inhalte, Forschungsergebnisse und Methoden zu ergänzen und zu nutzen, indem neues und lokales Material, sowie die von diesem multinationalen Konsortium erarbeiteten und verbreiteten Erkenntnisse hinzugefügt werden. Ein zusätzlicher Nutzen und ein Ergebnis dieses Programms wird sich aus der Fähigkeit ergeben, neue Multiplikatoren zu erreichen, weitere Arbeitsbeziehungen und Partnerschaften zu knüpfen, unterschiedliche Arbeits- und Methodenkulturen zu verschmelzen und Geschichten aus einem Land in mehreren anderen bekannt zu machen.

Kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft. (REC) Programm der Europäischen Union.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.
Vertragsnummer 963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020

HANNAH
CHALLENGING AND DEBUNKING ANTISEMITIC MYTHS

Organisation des Seminars und Moduldesign

Das vorliegende Dokument ist ein Vorschlag für das Moduldesign des zweitägigen Fortbildungsseminars, das im Rahmen des HANNAH-Projekts durchgeführt wird. Interessierten Parteien steht es frei, das Schulungsmaterial entsprechend ihren speziellen Bedürfnissen zu verwenden. Der HANNAH-Lehrplan ist flexibel und anpassungsfähig, sodass er von verschiedenen Institutionen in verschiedenen Ländern entsprechend der lokalen Bedürfnisse verwendet werden kann und einen an den jeweiligen Kontext angepassten kreativen Ansatz ermöglicht. Jeder Projektpartner (JMG, Centropa, GJM, Terraforming) führte seine Seminare im Rahmen des HANNAH-Projektes auf eine etwas verschiedene Weise durch. Einer der Partner, Centropa, entschied sich beispielsweise dafür, den Teilnehmern die Videovorträge als Material für die Gruppenarbeit zur Verfügung zu stellen, und dehnte die für jeden Vortrag zur Verfügung stehende Zeit aus. Das Jüdische Museum Galizien beschloss, die Präsentation der Geschichte der jüdischen Gemeinden in Polen (Modul 1 Teil B) auszulassen, da sie über fortgeschrittenes Wissen verfügten und das dort vorgestellte Wissen für sie redundant erschien. Eine Auswahl von Aktivitäten und Materialien ist, je nach Wissensstand, Kompetenz und Erfahrung der Organisatoren, durchaus möglich. Darüber hinaus erlauben die in diesem Projekt bereitgestellten Materialien den Einsatz verschiedener Lehr- und Lernmethoden. Jede Aktivität - auch wenn sie im vorgeschlagenen Seminarplan als Vortrag beschrieben wird - kann einfach in einen Workshop für die Gruppen umgewandelt werden, wenn ein größerer partizipatorischer Ansatz beim Lernen bevorzugt wird. Der Lehrplan kann, je nach lokalem Kontext, durch zusätzliche Aktivitäten ergänzt werden, um das Seminar noch attraktiver und interessanter zu machen und in einer lokalen Realität zu verankern. Zum Beispiel erforschte das Jüdische Museum Galicien während eines Seminars in Wrocław die polnische und deutsche Geschichte der Stadt und ihrer jüdischen Gemeinde, welche durch den Inhalt der HANNAH-Module in einen breiteren Kontext gesetzt wurde.

Je nach Durchführungsort des Seminars wird der Schwerpunkt der Modulstruktur auf andere Gemeinschaften gelegt:

- Bei einem Seminar in Griechenland befasst sich Teil A mit Polen (15 min), Serbien (15 min) und Deutschland (15 min), und Teil B konzentriert sich auf Griechenland (30 min).
- Bei einem Seminar in Polen befasst sich Teil A mit Griechenland (15 min), Serbien (15 min) und Deutschland (15 min), und Teil B konzentriert sich auf Polen (30 min).
- Bei einem Seminar in Serbien befasst sich Teil A mit Polen (15 min), Griechenland (15 min) und Deutschland (15 min) und Teil B mit Serbien (30 min).
- Bei einem Seminar in Deutschland befasst sich Teil A mit Polen (15 min), Serbien (15 min) und Griechenland (15 min) und Teil B mit Deutschland (30 min).

Kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft. (REC) Programm der Europäischen Union.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.
Vertragsnummer 963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020

HANNAH
CHALLENGING AND DEBUNKING ANTISEMITIC MYTHS

Vorschlag zur Seminarstruktur und Moduldesign

DIE JÜDISCHEN GEMEINDEN IN DEUTSCHLAND, GRIECHENLAND, POLEN UND SERBIEN

Struktur des Seminars	**Anweisungen für Workshopleitende**	**Verwendete Materialien und Equipment**
Kurze Ansprachen	Ice-breaker	
	SITZUNG 1: Jüdische Identitäten in Europa	
Modul 1: Die Jüdischen Gemeinden in Europa **Teil A:**	Option A: Plenarsitzung mit Vorträgen zu verschiedenen europäische jüdische Gemeinden Option B: Aufteilen der Teilnehmer in vier Gruppen, Nutzung von Gruppenräumen, falls vorhanden	Vier Laptops oder Tablets, Beamer
Juden in Polen, 15 min	Plenarsitzung/Gruppe A schaut Videovortrag zu jüdischem Leben in Polen an, macht Notizen, sammelt Fragen und Feedback.	Videovortrag mit übersetztem PPT (HANNAH Training-Material: Poland_Part_A_M1_DE)
Juden in Serbien, 15 min	Plenarsitzung/Gruppe B schaut Videovortrag zu jüdischem Leben in Serbien, macht Notizen, sammelt Fragen und Feedback	Videovortrag mit übersetztem PPT (HANNAH Training-Material: Serbia_Part_A_M1_DE)
Juden in Griechenland, 15 min	Plenarsitzung/Gruppe C schaut Videovortrag zu jüdischem Leben in Griechenland, macht Notizen, sammelt Fragen und Feedback	Videovortrag mit PPT (HANNAH Training-Material: Greece_Part_B_M1_DE)
Reflektion mit Teilnehmenden, 20 min	Diskussion in der Plenarsitzung / Jede Gruppe stellt dem Plenum kurz vor, was sie gelernt hat	Flipchart, Stifte

Kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft. (REC) Programm der Europäischen Union.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.
Vertragsnummer 963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020

Teil B: Geschichte und Traditionen der jüdischen Gemeinde in Deutschland, 20 min	Vortrag über jüdisches Leben in Deutschland	PPT (HANNAH Training-Material: Germany_Part_B_M1_DE)
Diskussion mit dem Publikum und Selbsteinschätzung, 15 min	Die/der Workshopleiter/in teilt Multiple-Choice-Fragebögen aus, damit Teilnehmende die Vorlesung in Eigenregie reflektieren und das erworbene Wissen überprüfen können. Die Teilnehmende werden ermutigt, Fragen zu stellen.	Handouts mit Multiple-Choice-Fragen (Anhang: Arbeitsblatt 1), Flipchart, Stifte
Pause, 30 min		
Modul 2: Die Verwendung von mündlichen Zeugnissen im Rahmen des Unterrichts über Antisemitismus, Workshop, (100 min)		
Einleitung (10 min)	Die/der Workshopleiter/in gibt eine Einführung in die Verwendung von mündlichen Zeugnissen im Unterricht. Anschließend teilt die/der Leiter/in das Plenum in fünf Gruppen auf, wobei jede Gruppe ein Handout mit den transkribierten Zeugnissen erhält: Gruppe A: Athen, Griechenland, Gruppe B: Hamburg, Deutschland, Gruppe C: Krakau, Polen, Gruppe D: Novi Sad, Serbien, Gruppe E: Dresden, Deutschland	Handouts der transkribierten Zeugenaussagen aus Griechenland, Polen, Serbien und Deutschland, Flipchart, Stifte (HANNAH Training-Material: Greece_M2_DE, Poland_M2_DE, Serbia_M2_DE, Germany_A_M2_DE, Germany_B_M2_DE)
Vorbereitungszeit (45 min)	Jede Gruppe liest die Zeugnisse und bereitet einen Unterrichtsplan mit Beobachtungsaufgaben und Aktivitäten vor. Der/die Workshopleiter/in beantwortet bei Bedarf Fragen.	Handouts der transkribierten Zeugenaussagen, Notizblock, Stifte (HANNAH Training-Material: Greece_M2_DE,

Kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft. (REC) Programm der Europäischen Union.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.
Vertragsnummer 963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020

		Poland_M2_DE, Serbia_M2_DE, Germany_A_M2_DE, Germany_B_M2_DE)
Präsentation (45 min)	Jede Gruppe stellt dem Plenum ihre vorgeschlagenen Unterrichtspläne und entsprechende Aufgaben vor. Der/die Workshopleiter/in sowie andere Teilnehmende geben ihr Feedback.	Flipchart, Stifte
	SITZUNG 2: Modernen Antisemitismus in Europa verstehen	
Modul 3: **Part A:** Moderner und zeitgenössischer Antisemitismus in Europa (15 min)	Der/die Workshopleitung führt die Teilnehmer in Aspekte des europäischen Antisemitismus in Griechenland, Polen und Serbien ein	PPT (HANNAH Training-Material: Greece_Part_A2_M3_DE, Poland_Part_A2_M3_DE, Serbia_Part_A2_M3_DE)
Teil B: Antisemitismus in Deutschland (30 min)	Der/die Workshopleitung führt die Teilnehmende in Aspekte des Antisemitismus in Griechenland ein	PPT (HANNAH Training-Material: Germany_Part B_M3_DE)
Reflexionsgespräch mit dem Publikum und Bewertung (15 min)	Der/die Workshopleitung händigt Multiple-Choice-Fragebögen aus, um die Vorlesung selbst zu reflektieren und das erworbene Wissen selbst zu bewerten. Die Teilnehmer werden ermutigt, Fragen zu stellen.	Handouts mit Multiple-Choice-Fragen (Anhang: Arbeitsblatt 2), Flipchart, Stifte
Pause (30 min)		
Modul 4: Antisemitism: Lehren für heute, Workshop (120 min)	Der/die Workshopleitung stellt die Auswirkungen von Rassismus und Antisemitismus auf Individuen heraus und erkundet antisemitische Erzählungen.	

Kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft. (REC) Programm der Europäischen Union.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.
Vertragsnummer 963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020

Teil A: Erlebnispädagogische Übung (insgesamt 30 Minuten)		Handout Lehraktivität M4 (siehe Anhang)
Teil A: Präsentation der erlebnisorientierten Übung (5 min von 30 min)	Der/die Workshopleitung beschreibt die Erfahrungsübung im Sinne einer informierten Zustimmung	Flipchart
Teil A: Teilnahme an der Aktivität (5 Minuten von 30 Minuten)	Die Teilnehmenden haben 3 Minuten Zeit, um das Handout auszufüllen. Sie müssen fünf Eigenschaften aufschreiben, die sie selbst beschreiben. Der Moderator bittet sie, die Eigenschaften, die die Teilnehmer ausgewählt haben, nacheinander zu streichen, bis eine übrig bleibt.	Handout Lehraktivität M4 (siehe Anhang) Notizblock, Stifte
Teil A: Nachbesprechung und Reflexion der Aktivität (20 von 30 Minuten)	Die Moderation führt eine Nachbesprechung durch und verarbeitet die Aktivität. Der Moderator leitet eine Diskussion, indem er feststellt, wie jeder Teilnehmer sich für verschiedene Merkmale entschieden hat. Ziel ist es, den unangenehmen Prozess des "Einquetschens" von Personen auf ein Merkmal hervorzuheben und zu zeigen, wie die Reduzierung von Menschen auf nur ein Merkmal zu Diskriminierung und stereotypen Vorurteilen führen kann.	Notizblock, Stifte
Teil B: Vorbereitungszeit (45 min)	Jede Gruppe liest das Material über Antisemitismus und bereitet einen Unterrichtsplan mit Beobachtungsaufgaben und Aktivitäten vor. Die	Handout mit antisemitischem Material, Notizblock, Stifte (HANNAH Training-Material:

Kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft. (REC) Programm der Europäischen Union.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.
Vertragsnummer 963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020

	Moderation beantwortet bei Bedarf Fragen.	Module_4_All_Material _DE)
Präsentation (45 min)	Jede Gruppe stellt dem Plenum ihre vorgeschlagenen Unterrichtspläne und Aufgabenstellungen vor. Der Moderator und/oder andere Teilnehmer geben ihr Feedback.	Flipchart, Stifte
Pause		
	SITZUNG 3: Annäherung an die Shoah	
Modul 5: Juden im von den Nationalsozialisten besetzten Europa **Teil A:** Europäische Städte inmitten der Shoah (15 min)	Der/die Workshopleiterin führt die Teilnehmenden in Aspekte der Verfolgung und Ermordung der jüdischen Bevölkerung in Deutschland, Polen und Serbien ein	PPT (HANNAH Training-Material: All_Countries_M5_A1_DE, Germany_M5_A2_DE, Poland_M5_A2_DE, Serbia_M5_A2_DE)
Teil B: Juden im nationalsozialistischen Deutschland, 1939-1945 (30 min)	Der/die Workshopleiterin führt Teilnehmende in Aspekte der Verfolgung und Ermordung der jüdischen Bevölkerung in Deutschland ein	PPT (HANNAH Training-Material: Germany_M5_A2_DE)
Reflexionsgespräch mit dem Publikum und Bewertung (15 min)	Der/die Moderator/in händigt Multiple-Choice-Fragebögen aus, um die Vorlesung in Eigenreflexion zu betrachten und das erworbene Wissen selbst zu bewerten. Die Teilnehmenden werden ermutigt, Fragen zu stellen.	Handouts mit Multiple-Choice-Fragen (Anhang: Arbeitsblatt 3), Flipchart, Stifte
Pause (20 min)		
Modul 6: Die Shoah durch künstlerische Zugänge unterrichten (120 min)		
Vorbereitungszeit (45 min)	Jede Gruppe betrachtet das vorgelegte Material und erstellt einen Unterrichtsplan mit Beobachtungsaufgaben und Aktivitäten. Die Workshopleitung	Handouts von Kunstwerken aus Griechenland, Deutschland, Polen und Serbien; Notizblock, Stifte, Tablet

Kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft. (REC) Programm der Europäischen Union.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.
Vertragsnummer 963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020

	beantwortet bei Bedarf Fragen.	(HANNAH Training-Material: Germany_M6_DE, Greece_M6_Holocaust_Art_DE, Greece_M6_Movies_DE, Poland_M6_De, Serbia_M6_DE)
Präsentation (45 min)	Jede Gruppe stellt dem Plenum ihre vorgeschlagenen Unterrichtspläne und die entsprechenden Aufgaben vor. Die Workshopleitung und/oder die anderen Teilnehmenden geben ihr Feedback.	Flipchart, Stifte
Evaluation (10 min)	Bewertungsfragebögen werden an die Teilnehmenden verteilt, damit die Organisatoren wissen und verstehen, was am besten funktioniert hat und was weniger	Auswertung Fragebögen
Schlussbemerkungen (15 min)		Flipchart

Sprachen

Dieses Seminar wurde so konzipiert, dass es in folgenden Sprachen durchgeführt werden kann:

- Englisch
- Deutsch
- Griechisch
- Polnisch
- Serbisch

Kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft. (REC) Programm der Europäischen Union.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.
Vertragsnummer 963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020

HANNAH
CHALLENGING AND DEBUNKING ANTISEMITIC MYTHS

Anpassung und Angleich des Programms

Module → **Ergebnisse**		
Modul 1: Die Jüdischen Gemeinden in Europa	Grundlegende Fakten über die jüdische Geschichte der Neuzeit in Deutschland, Serbien, Polen und Griechenland lernen	Sich mit verschiedenen jüdischen Geschichten und Traditionen vertraut machen
	Niveau: Einführend Betonung: Leicht Bewertung: Diskussion und Multiple-Choice-Fragen	Niveau: Einführend Betonung: Leicht Bewertung: Diskussion und Multiple-Choice-Fragen
Modul 2: Die Verwendung von mündlichen Zeugnissen im Rahmen des Unterrichts über Antisemitismus	Untersuchen, wie Historikerinnen und Historiker historische Quellen sammeln, auswerten und zu historischen Erzählungen und Fakten verarbeiten.	Antisemitische Äußerungen und Handlungen in Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen und zu erkennen.
	Niveau: Mäßig Betonung: Stark Bewertung: Rückmeldung	Niveau: Mäßig Betonung: Stark Bewertung: Rückmeldung
Modul 3: Moderner und zeitgenössischer Antisemitismus in Europa	Historische und ideologische Wurzeln sowie die Entwicklung des Antisemitismus erklären	Antisemitismus aufdecken und bekämpfen
	Niveau: Fortgeschritten Betonung: Stark Bewertung: Diskussion und Multiple-Choice-Fragen	Niveau: Fortgeschritten Betonung: Stark Bewertung: Diskussion und Multiple-Choice-Fragen
Modul 4: Antisemitismus: Lehren für heute, Workshop	Die Vielfalt von Identitäten verstehen	Antisemitische Mythen erkennen und entgegentreten
	Niveau: Fortgeschritten Betonung: Stark Bewertung: Feedback	Niveau: Fortgeschritten Betonung: Stark Bewertung: Feedback
Modul 5: Juden im von den Nationalsozialisten besetzten Europa	Über die komplexe Geschichte der Shoah in verschiedenen Ländern erfahren	Verbreitung von Wissen über die jüdische Geschichte und die Shoah
	Niveau: Fortgeschritten Betonung: Mäßig Bewertung: Diskussion und Multiple-Choice-Fragen	Niveau: Fortgeschritten Betonung: Mäßig Bewertung: Diskussion und Multiple-Choice-Fragen
Modul 6: Die Shoah durch künstlerische Zugänge unterrichten	Die ständige Notwendigkeit des kritischen Denkens und die Kraft der symbolischen Sprache zu schätzen wissen	Die Bedeutung der emotionalen Intelligenz für die Umsetzung ihrer Rolle nicht nur als Fachleute, sondern auch als aktive Bürger hervorheben
	Niveau: Fortgeschritten Betonung: Stark Bewertung: Feedback	Niveau: Fortgeschritten Betonung: Stark Bewertung: Feedback

Kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft. (REC) Programm der Europäischen Union.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.
Vertragsnummer 963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020

Strategien für die Programmbewertung und Feedback

Bewertung und Feedback sind entscheidend für die Frage, wie wir Lehren und Lernen verbessern und verändern können. Im HANNAH-Lehrplan wurde beschlossen, eine Bewertung des Wissens der Teilnehmenden durch Multiple-Choice-Fragebögen einzubauen, um den Wissensstand zu grundlegenden Fakten über die europäisch-jüdische Geschichte und die Shoah sowie über die breite Palette antisemitischer Stereotypen (Module 1, 3 und 5) zu bewerten.

Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie eine Option aus den mehreren Antwortmöglichkeiten auswählen. Multiple-Choice-Fragen sind unkompliziert und nicht zeitaufwändig. Sie helfen den Workshopleitenden, den Wissensstand der Teilnehmenden zu erfassen und das Feedback entsprechend anzupassen. Außerdem helfen sie den Teilnehmenden, ihren eigenen Wissensstand einzuschätzen (siehe Arbeitsblätter im Anhang).

Für alle anderen Module (2, 4 und 6) entschied das Projekt-Konsortium, dass Feedback die geeignete Bewertungsmethode sei, da die Teilnehmenden ihre eigenen Bildungsprodukte auf der Grundlage des bereitgestellten Materials erstellen würden. Die Teilnehmenden müssen wissen, wie gut oder schlecht sie beim Lernen abschneiden. Feedback spielt eine wichtige Rolle bei der Erreichung dieses Ziels. Unter "Feedback" verstehen wir die Kommentare und den Input, den die Dozenten, Moderatoren und Koordinatoren allen Teilnehmern zu ihrer Arbeit geben. Wir haben einen kohärenten und integrativen Ansatz entwickelt, der die Teilnehmer dabei unterstützt, ein komplexes Verständnis zu entwickeln, und der ihren Lernprozess durch den Aufbau auf früheren Erfahrungen verstärkt. Nützliches Feedback ist eine ausgewogene Zusammenarbeit zwischen Workshop-Moderator und Teilnehmern, und wenn möglich, sollte der Prozess einen Dialog über die Arbeit der Teilnehmer und ihre Verbesserungsmaßnahmen fördern (Winstone et al, 2017; Nicol, 2010).
Als Leitlinien für die Feedback-Praktiken wählte das Konsortium die von Wiggins (2012) vorgeschlagenen Schlüsselwege, die jedes Feedback effektiver machen können. Laut Wiggins sollte Feedback die folgenden Qualitäten beinhalten:
- zielorientiert
- greifbar und transparent
- durchführbar
- benutzerfreundlich (spezifisch und personalisiert)
- zeitnah
- fortlaufend.

Kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft. (REC) Programm der Europäischen Union.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.
Vertragsnummer 963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020

Kohärente Lernansätze

Kohärentes Lernen liegt vor, wenn Lernmaßnahmen und Wissen aufeinander aufbauen oder sich gegenseitig ergänzen und verstärken, um einen relevanten und zusammenhängenden Bildungsweg zu schaffen. Zu den Vorteilen des kohärenten Lernens gehören ein höheres Engagement der Lernenden, eine größere Effizienz, ein gemeinsames Verständnis und eine verbesserte Wirksamkeit. https://www.hemsleyfraser.com/

Der HANNAH-Lehrplan wurde entwickelt, um horizontale Kohärenz zu erreichen. Wenn ein Lehrplan horizontal kohärent ist, stimmt das Lernen in einer Maßnahme mit dem Inhalt anderer Lernoptionen auf dieser Ebene überein und unterstützt diese. Mit anderen Worten: Alle Lernziele auf jeder Stufe enthalten konsistente Botschaften, und jedes einzelne fließt in die anderen ein, verstärkt und ergänzt sie.

Das Konsortium wählte eine dreiteilige Struktur, die auf drei Hauptthemen basiert: Jüdische Geschichte, Antisemitismus und die Shoah. Jede Sitzung umfasst zwei Module: ein theoretisches und ein Workshop. Dieser Wechsel zwischen einer akademischen Vorlesung zum Thema und einem angewandten Workshop wird als geeignete Methode angesehen, um ein umfassendes Programm zu erstellen, das darauf abzielt, über die lange Geschichte der jüdischen Gemeinden in Griechenland, Serbien, Deutschland und Polen, ihre unterschiedlichen Schicksale während des Zweiten Weltkriegs und der Shoah sowie die darauf folgende Rehabilitationsphase bis heute zu informieren, aufzuklären und das Bewusstsein zu schärfen, um das Wissen und die Erinnerung zu stärken. Während der Schwerpunkt auf Antisemitismus und der Entlarvung antisemitischer Mythen liegt, ist das Konsortium der Ansicht, dass dies nicht ohne die vorherige Kenntnis der grundlegenden europäisch-jüdischen Geschichte erreicht werden kann, und es versteht sich von selbst, dass antisemitische Ideologie und Praxis ihren absoluten Höhepunkt in der Shoah erreichten. Daher nutzt der Lehrplan Lektionen aus der Shoah, um Rassismus und Antisemitismus damals und heute zu erörtern, um eine aktive und demokratische Bürgerschaft zu inspirieren und die Werte der sozialen Gleichheit und Gerechtigkeit, der Menschenrechte und der Menschenwürde bei allen Teilnehmern zu fördern.

Um den Teilnehmenden zu helfen, die Vielfältigkeit der einzelnen Identität zu verstehen, was für die Entlarvung aller Arten von Stereotypen unerlässlich ist, entschied sich das Konsortium für die Durchführung einer Übung zum Erfahrungslernen. Bei dieser Aktivität haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, fünf wichtige Merkmale, die sie selbst beschreiben, aufzuschreiben und sie dann nacheinander zu streichen, bis nur noch eines übrig ist. Dieser Prozess ist von großer Bedeutung, da er den Pluralismus der Identitäten, die ein Individuum haben kann (national, kulturell, religiös, geschlechtlich, beruflich usw.), und wie diese eine Gesellschaft beeinflussen, deutlich macht. Die Bedeutung des Erfahrungslernens bezieht sich auf ein Lernen, das die Erfahrungen des Lernenden als Grundlage nutzt, was wiederum praktisch einen aktiven und persönlichen Ansatz zum Lernen impliziert.

Kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft. (REC) Programm der Europäischen Union.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.
Vertragsnummer 963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020

HANNAH
CHALLENGING AND DEBUNKING ANTISEMITIC MYTHS

Zielgruppe

Die Präsenzseminare richten sich an Lehrerinnen und Lehrer, Museumspädagoginnen und Museumspädagogen, Bibliothekarinnen und Bibliothekare und Archivarinnen und Archivare sowie an Mitarbeitende von NGOs, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Ausbildende von Kultur-, Bildungs- und Geschichtsinstitutionen, die mehr über die jüdische Geschichte, Antisemitismus und die Shoah erfahren und die ständige Verbreitung antisemitischer Mythen verhindern möchten. Museums- und Bibliotheksfachleuten bietet der HANNAH-Lehrplan die notwendigen Instrumente und Bildungsprogramme, um das Bewusstsein für die oben genannten Themen zu schärfen.

Der/die ideale Kandidatin oder Kandidat für die Teilnahme an diesem Fortbildungsseminar ist eine aktive Lehrperson für Geschichte, Sprachen, Sozialkunde, Politik und Philosophie, sowie Bibliothekare, insbesondere, aber nicht ausschließlich, aus Schul- und Universitätsbibliotheken, sowie Museumspädagoginnen und Museumspädagogen, die in ihren Einrichtungen Bildungsprogramme für Jugendliche entwerfen und anbieten.

Einbindung in Lehrpläne an deutschen Schulen

Der HANNAH-Lehrplan, der in dem vorliegenden Dokument beschrieben ist, lässt sich an mehreren Stellen in Lehrpläne der Bundesländer einbinden. Je nach Land sind die Einsatzmöglichkeiten vielfältig und in verschiedenen Fächern als auch Kursstufen möglich. Da eine umfassende Übersicht an dieser Stelle nicht möglich ist, listet der folgende Abschnitt einige Möglichkeiten zum Unterrichtseinsatz an deutschen Schulen. Wir empfehlen Lehrkräften, sich mit dem Inhalt des HANNAH-Lehrplans vertraut zu machen, und sich nach Kapazitäten und Bedarf

Generell eignet sich der HANNAH-Lehrplan besonders zum Einsatz in den folgenden **Fächern**: Ethik, Religion, Geschichte, Politik, Sozialkunde, Sprachkunde (z.B. Englisch, Polnisch, Griechisch).

Der Lehrplan eignet sich darüber hinaus zum Einsatz in allen **Schultypen** – denn besondere Vorkenntnisse sind nicht gefordert. Der Lehrplan arbeitet zwar mit konkreten Beispielen, die allerdings ebenfalls keine besonderen analytischen Fähigkeiten voraussetzen.

Bezüglich der **Altersgruppe** empfehlen die Projektpartner einen Einsatz ab der Mittelstufe, in der Schülerinnen und Schüler schon womöglich einige kritische Erfahrungen gesammelt haben, um sich mit Erscheinungsformen des Antisemitismus in Vergangenheit und Gegenwart auseinandersetzen können.

Kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft. (REC) Programm der Europäischen Union.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.
Vertragsnummer 963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020

Anhang

Arbeitsblatt 1 – Modul 1

Multiple-Choice-Fragen

Dresden, Deutschland

1. Wie lange gibt es jüdische Präsenz in Deutschland?

a) 1700 Jahre
b) 1000 Jahre
c) 500 Jahre
d) 200 Jahre

2. Was war der Hintergrund des ersten antijüdischen Pogroms in Dresden?

a) Ein Krieg
b) Die Pest
c) Eine Revolution
d) Die Nazis

3. Wann kehrte das jüdische Leben nach der Abwesenheit in der frühen Neuzeit wieder nach Dresden zurück?

a) Die Reformation
b) Das Barockzeitalter
c) Das Zeitalter der Aufklärung
d) Die Industrialisierung

4. Wann wurde die Semper-Synagoge eingeweiht?

a) 1780
b) 1800
c) 1840
d) 1880

5. Wann wurde die alte Synagoge von den Nazis zerstört?

a) 1933
b) 1938
c) 1944
d) 1989

Kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft. (REC) Programm der Europäischen Union.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.
Vertragsnummer 963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020

HANNAH
CHALLENGING AND DEBUNKING ANTISEMITIC MYTHS

Polen

1. Wie lange gibt es jüdische Präsenz in Polen?

a) 1000 Jahre
b) 800 Jahre
c) 500 Jahre
d) 200 Jahre

2. Was gilt als die größte Katastrophe für die Juden im Polen des 17. Jahrhunderts?

a) Die Vertreibung aus Westpolen
b) Aufstand der Kosaken
c) Russischer Einmarsch in Ostpolen
d) Delegalisierung des Judentums im polnischen Königreich

3. Wo wurde die chassidische Bewegung geboren?

a) Deutschland
b) Ostpolen (heute Ukraine)
c) Krakau
d) Breslau

4. Nach wie vielen Jahren erschien Polen als Staat wieder auf europäischen Landkarten?

a) 300
b) 223
c) 23
d) 123

5. Wann fand eine große antisemitische Kampagne unter Führung der kommunistischen Behörden statt?

a) 1945
b) 1946
c) 1968
d) 1989

Kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft. (REC) Programm der Europäischen Union.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.
Vertragsnummer 963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020

HANNAH
CHALLENGING AND DEBUNKING ANTISEMITIC MYTHS

Hamburg, Deutschland

1. Woher kamen die ersten Hamburger Juden ursprünglich?

a) Spanien
b) Russland
c) Polen
d) Portugal

2. Wann erreichten die Juden in Deutschland die rechtliche Gleichstellung?

a) im Jahr 1919
b) im Jahr 1871
c) im Jahr 1989
d) im Jahr 1991

3. Warum ist die Zahl der in Hamburg lebenden Juden seit 1991 gestiegen?

a) Tausende von Israelis zogen nach Hamburg
b) iranische Juden flüchteten aus ihrem Land
c) Juden aus der ehemaligen Sowjetunion wanderten nach Deutschland ein
d) Juden aus Frankreich zogen nach Hamburg

4. Wann fanden die ersten Deportationen von Juden im 2. Weltkrieg statt?

a) Oktober 1941
b) Dezember 1941
c) November 1939
d) März 1942

5. Wie viele Ghettos gab es in Hamburg?

a) 1
b) 2
c) 3
d) keins

Kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft. (REC) Programm der Europäischen Union.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.
Vertragsnummer 963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020

Serbien

1. Die größte jüdische Gruppe in Serbien war:

a) Nazarener
b) Sephardim
c) Aschkenasim
d) Makkabäer

7. Wie viele Synagogen wurden auf dem Gebiet der Vojvodina gebaut?

a) 78
b) 58
c) 37
d) 20

8. Die zweitgrößte Synagoge in Europa steht in:

a) Novi Sad
b) Belgrad
c) Subotica
d) Zrenjanin

9. Die Juden in Serbien identifizierten und bezeichneten sich als:

a) Osmanen
b) Balkan-Juden
c) Zionisten
d) Serben mosaischer Religion

10. Danilo Kis war ein serbisch-jüdischer:

a) Musiker und Komponist
b) Romanautor, Essayist und Übersetzer
c) Filmregisseur und Drehbuchautor
d) Philosoph und Journalist

Kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft. (REC) Programm der Europäischen Union.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.
Vertragsnummer 963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020

HANNAH
CHALLENGING AND DEBUNKING ANTISEMITIC MYTHS

Griechenland

1. Wie bezeichnet man Juden im Byzantinischen Reich?

a) Aschkenasim
b) Sephardim
c) Romanioten
d) Misrahim

2. Die Mehrheit der sephardischen Juden, die in die griechischen Länder kamen, ließen sich nieder in:

a) Ioannina
b) Kreta
c) Athen
d) Thessaloniki

3. Welches war die größte jüdische Gemeinde in Griechenland vor 1866?

a) Athen
b) Korfu
c) Chalkida
d) Volos

4. Aus welchem Grund ist das Jahr 1891 in die Geschichte der Juden in Griechenland eingegangen?

a) Pacifico-Affäre in Athen
b) Anklage wegen Blutverleumdung in Korfu
c) Pogrom von Campbell in Thessaloniki
d) Antisemitische Ausschreitungen in Korfu

5. Wo begannen die Deportationen der griechischen Juden im Jahr 1943?

a) In der italienischen Besatzungszone
b) In der bulgarischen Besatzungszone
c) In der deutschen Besatzungszone
d) In Thessaloniki

Kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft. (REC) Programm der Europäischen Union.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.
Vertragsnummer 963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020

HANNAH
CHALLENGING AND DEBUNKING ANTISEMITIC MYTHS

Arbeitsblatt 2 - Modul 3

Griechenland

1. Die Ereignisse des Jahres 1891 fanden statt in:

a) Thessaloniki
b) Ionische Inseln (Korfu und Zante)
c) Thessalien
d) Athen

2. Das jüdische Viertel von Thessaloniki wurde niedergebrannt im Jahr:

a) 1891
b) 1940
c) 1917
d) 1912

3. Wie heißt die neonazistische Partei Griechenlands, die heute als kriminelle Vereinigung verurteilt wird?

a) Goldene Morgenröte
b) Griechischer Sonnenaufgang
c) Makelio
d) Ziel

4. Die Protokolle der Weisen von Zion sind in Griechenland nie veröffentlicht worden:

a) Richtig
b) Falsch

5. Die Verbrennung des Judas ist eine antisemitische Tradition, weil:

a) Falsch, es handelt sich nicht um eine antisemitische Tradition. Es ist nur eine uralte, attraktive Tradition.
b) das Bildnis des Judas normalerweise am Karfreitag verbrannt wird.
c) Falsch, es handelt sich nicht um eine antisemitische Tradition, denn sie bezieht sich nur auf eine exemplarische Bestrafung eines Verräters im allgemeinen Kontext.
d) Das Bildnis eines Juden, im Falle des Judas, wird gehängt, ausgepeitscht und/oder verbrannt, weil er Jesus verraten hat, was sich auf die älteste Form der antijüdischen Erzählung, den Gottesmord, bezieht.

Kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft. (REC) Programm der Europäischen Union.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.
Vertragsnummer 963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020

HANNAH
CHALLENGING AND DEBUNKING ANTISEMITIC MYTHS

Polen

1. Wer war Jan Kapistran?

a) Inquisitor
b) Franziskanermönch
c) polnischer Fürst, der den Juden erlaubte, sich in Krakau niederzulassen
d) König von Italien, der die Juden aus Rom vertrieb

2. In welchem Jahrhundert fand der erste Prozess wegen Ritualmordes in Polen statt?

a) 14.
b) 15.
c) 16.
d) 17.

3. Was war der Grund für das Warschauer Pogrom von 1881?

a) Gerüchte über die Zwangskonvertierung zum Judentum
b) Gerüchte über die Vergiftung von Brunnen durch Juden
c) Gerüchte über Feuerlegung in Kirchen
d) Predigt während des Osterfestes

4. Wann fand das Pogrom in Kielce statt?

a) 1945
b) 1946
c) 1968
d) 1989

5. "Das Heilige Land" und "Auserwähltes Volk" im lokalen Krakauer Sinn sind verbunden mit:

a) dem Slang der Fußballfans
b) Beschreibung des jüdischen Viertels Kazimierz
c) Titeln der jüdischen Zeitungen aus der Vorkriegszeit
d) Namen der populärsten jüdischen Vereine

Kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft. (REC) Programm der Europäischen Union.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.
Vertragsnummer 963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020

HANNAH
CHALLENGING AND DEBUNKING ANTISEMITIC MYTHS

Deutschland

1. Wie viele Juden lebten am Ende des Zweiten Weltkriegs in der sowjetischen Zone Deutschlands?
a) 10.500
b) 4.500
c) 6.500
d) 5.00

2. Was war der Hintergrund vieler Juden, die nach dem Krieg nach Ostdeutschland kamen?

a) Sie waren Kommunisten
b) Sie waren Zionisten
c) Sie waren konservativ
d) Sie waren Kapitalisten

3. Wann fand der Slansky-Prozess in der Tschechoslowakei statt?

a) 1948
b) 1952
c) 1968
d) 1989

4. Was wurde im vorherrschenden Narrativ der DDR für den Faschismus verantwortlich gemacht?

a) Antisemitismus
b) das deutsche Volk
c) der Kapitalismus
d) Hitler

5. Was war keine antisemitische Phrase in der DDR-Propaganda gegen Israel?

a) Sie verglich Israel mit Nazi-Deutschland
b) Israel ist ein imperialistisches Projekt der USA
c) Die israelische Finanzoligarchie kontrolliert die US-Politik
d) Die weltweite zionistische Propagandamaschine kreiert Verschwörungen

Kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft. (REC) Programm der Europäischen Union.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.
Vertragsnummer 963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020

HANNAH
CHALLENGING AND DEBUNKING ANTISEMITIC MYTHS

Serbien

1. Wer war Milan Nedić?

a) Milan Nedić war ein berühmter serbischer Fußballspieler, der durch seine Leistung bei der FIFA-Weltmeisterschaft 1930 in Uruguay bekannt wurde.
b) Milan Nedić war ein Pilot.
c) Milan Nedić war Präsident der serbischen Kollaborationsregierung im Zweiten Weltkrieg.
d) Milan Nedić war ein Romanautor.

2. Wer war Dimitrije Ljotić?

a) Dimitrije Ljotić war ein berühmter Komponist von Chormusik.
b) Dimitrije Ljotić war ein investigativer Journalist bei der serbischen Tageszeitung "Politika".
c) Dimitrije Ljotić war der Anführer der faschistischen Organisation "Zbor".
d) Dimitrije Ljotić war ein berühmter Fußballspieler.

3. Was bedeutet "Judenfrei"?

a) "Judenfrei" bedeutet "Für Juden nicht erlaubt". Während der Zeit des Nationalsozialismus wurden solche Schilder vor verschiedenen Gebäuden und Parks aufgestellt.
b) "Judenfrei" ist ein Begriff aus der Zeit des Nationalsozialismus, der ein von Juden "gesäubertes" Gebiet bezeichnet - nachdem alle Juden aus diesem Gebiet deportiert oder getötet wurden.
c) "Judenfrei" bedeutet "Freiheit für Juden".
d) "Judenfrei" bedeutet "Alle Juden frei“.

4. Was ist eine Verzerrung des Holocausts?

a) Holocaust-Verzerrung ist die Leugnung, dass der Holocaust jemals stattgefunden hat.
b) Holocaust-Verzerrung ist ein Versuch, die bekannten historischen Aufzeichnungen zu entschuldigen, zu minimieren oder falsch darzustellen.
c) Wenn der Holocaust in einem Text zu oft erwähnt wird, spricht man von "Holocaust-Verzerrung".
d) Holocaust-Verzerrung ist, wenn jemand über den Holocaust spricht.

5. Wer trägt die rechtliche Verantwortung für die Reaktion auf einen antisemitischen Vorfall in einer Schule?

a) Die örtliche jüdische Gemeinde.
b) Die Eltern der betroffenen Schüler.
c) Die Schulleitung.
d) Die Polizei.

Kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft. (REC) Programm der Europäischen Union.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.
Vertragsnummer 963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020

HANNAH
CHALLENGING AND DEBUNKING ANTISEMITIC MYTHS

Arbeitsblatt 3 - Modul 5

Multiple-Choice-Fragen

Polen

1. Wie viele polnische Juden überlebten den Holocaust?

a) 30%
b) 50%
c) 90%
d) 10%

2. Ab dem 1. Dezember 1939 wurden alle Juden über 10 Jahren im besetzten Polen gezwungen:

a) eine Armbinde mit dem blauen Davidstern zu tragen
b) einen speziellen jüdischen Reisepass zu besitzen
c) einen gelben Davidstern auf ihrer Kleidung zu tragen
d) eine besondere Kopfbedeckung zu tragen

3. Der Aufstand im Warschauer Ghetto fand wann statt?

a) April 1940
b) Dezember 1941
c) April 1943
d) Juni 1944

4. Die meisten polnischen Juden überlebten in:

a) Frankreich
b) der Sowjetunion
c) Ungarn
d) der Slowakei

5. Wer verleiht die Medaille "Gerechter unter den Völkern"?

a) das Institut Yad Vashem in Jerusalem
b) das polnische Parlament
c) Vereinigung der jüdischen Gemeinden in Polen
d) die deutsche Regierung

Kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft. (REC) Programm der Europäischen Union.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.
Vertragsnummer 963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020

HANNAH
CHALLENGING AND DEBUNKING ANTISEMITIC MYTHS

Griechenland

1. Wo lebte während der Besatzung Griechenlands im 2. Weltkrieg der größte Anteil der griechischen sephardischen Juden?

a) In der bulgarischen und italienischen Besatzungszone
b) In der italienischen Besatzungszone
c) In der bulgarischen Besatzungszone
d) In der deutschen Besatzungszone

2. Welche SS-Beamten waren mit der Durchführung der "Endlösung" in Griechenland befasst?

a) Adolf Eichmann, Alois Brunner, Dieter Wisliceny, Rolf Günther, Jürgen Stroop
b) Alois Brunner
c) Alois Brunner, Dieter Wisliceny, Rolf Günther, Jürgen Stroop
d) Max Merten

3. Während der Besatzung wurden die meisten griechischen Juden

a) nach Auschwitz deportiert
b) wurden in Auschwitz und Treblinka ermordet
c) wurden nach Treblinka deportiert
d) wurden mit Maschinengewehren hingerichtet

9. Von den griechischen Juden, die den Holocaust überlebten, taten dies die meisten, weil:
a) sie untergetaucht waren
b) sich der Widerstandsbewegung EAM angeschlossen hatten
c) sie sich gefälschte Ausweise besorgten
d) sie an die türkische Küste und von dort in den Nahen Osten flohen

10. Die deutschen Befehle, die im Februar 1943 in Thessaloniki erlassen wurden, führten zu:

a) den Entzug der Bürgerrechte der Juden
b) die Ghettoisierung der jüdischen Bevölkerung
c) die Ghettoisierung, Plünderung, Demütigung und Entrechtung der Juden
d) der Verhängung des gelben Sterns

Kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft. (REC) Programm der Europäischen Union.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.
Vertragsnummer 963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020

HANNAH
CHALLENGING AND DEBUNKING ANTISEMITIC MYTHS

Serbien

1. In wie viele Besatzungszonen wurde Serbien im 2. Weltkrieg aufgeteilt?

a) 2
b) 3
c) 4
d) 5

2. Welche dieser deutschen Konzentrationslager befanden sich in oder in der Nähe von Belgrad?

a) das Judenlager Semlin und das Lager des Roten Kreuzes
b) Judenlager Semlin, Banjica und Topovske Šupe
c) Judenlager Semlin und Treblinka
d) Judenlager Semlin, Jasenovac und Baja

3. Warum wurde die Donaupromenade in Novi Sad als Standort für das Denkmal für die Opfer des Überfalls von Novi Sad gewählt?

a) weil dort die Leichen der Opfer in die Donau geworfen wurden
b) weil dort zivile Geiseln festgehalten wurden
c) weil sich dort ein Konzentrationslager befand
d) weil es sich um eine belebte Straße handelt, so dass viele Menschen das Denkmal dort sehen werden

14. Das einzige Ghetto in der Vojvodina befand sich in

a) Szeged
b) Novi Sad
c) Subotica
d) Zrenjanin

15. Dr. Roza Papo war als erste Frau:

a) Leiterin des Jüdischen Krankenhauses
b) General in der jugoslawischen Armee
c) Präsidentin der Jüdischen Gemeinde Serbiens
d) Schriftstellerin

Kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft. (REC) Programm der Europäischen Union.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.
Vertragsnummer 963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020

HANNAH
CHALLENGING AND DEBUNKING ANTISEMITIC MYTHS

Deutschland

1. Ab wann mussten alle Juden in Nazi-Deutschland, die älter als 6 Jahre waren, den sogenannten „gelbem Stern“ tragen?

a) 1. April 1933
b) 15. September 1935
c) 12. November 1938
d) 19. September 1941

2. Die systematische Ermordung aller Juden und Roma im Gebiet des Generalgouvernements im deutsch besetzten Polen während des Zweiten Weltkriegs wurde unter welchem Codenamen durchgeführt?

a) Operation Barbarossa
b) Operation Reinhard
c) Operation Wannsee
d) Aktion T4

3. Wann wurde der Beschluss gefasst, alle europäischen Juden zu ermorden?

a) Auf der Wannsee-Konferenz am 20. Januar 1942
b) Bei der Machtergreifung Hitlers am 30. Januar 1933
c) Irgendwann zwischen Oktober 1941 und Januar 1942
d) Unmittelbar nach dem deutschen Überfall auf die Sowjetunion am 22. Juni 1941

4. Die Novemberpogrome markierten den Übergang der nationalsozialistischen Politik gegenüber den Juden von der systematischen Ausgrenzung aus dem gesellschaftlichen und politischen Leben und der Entrechtung zu...

a) Vertreibung und Verfolgung
b) der totalen Vernichtung
c) der Deportation
d) der Verlangsamung der antisemitischen Aktionen

5. Was beinhalteten die Nürnberger Gesetze?

a) Sie verboten den Juden, Deutschland zu verlassen
b) Jüdische Kultureinrichtungen verloren ihren Status als Körperschaften des öffentlichen Rechts
c) Sie ermöglichten es den Nazis, jüdische und politisch unerwünschte Personen aus dem öffentlichen Dienst zu entfernen
d) Sie verboten Eheschließungen und sexuelle Beziehungen zwischen Juden und Nicht-Juden und legten fest, wer ein vollberechtigter Reichsbürger war.

Kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft. (REC) Programm der Europäischen Union.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.
Vertragsnummer 963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020

Lernaktivität Modul 4

Um den Teilnehmern zu helfen, die Vielfältigkeit der Identität eines Individuums zu verstehen, was für die Entlarvung aller Arten von Stereotypen unerlässlich ist, wählte das Konsortium eine Übung zum Erfahrungslernen. Erfahrungslernen bezieht sich auf ein Lernen, das die Erfahrungen des Lernenden als Grundlage nutzt, was praktisch einen aktiven und persönlichen Ansatz zum Lernen impliziert.

Die Aktivität sollte nicht länger als 30 Minuten dauern, trägt aber wesentlich zum Lernprozess bei, da sie den Pluralismus der Identitäten, die ein Individuum haben kann (national, kulturell, religiös, geschlechtlich, beruflich usw.), aufzeigt.

Diese spezielle erfahrungsbasierte Lernübung, die das Jüdische Museum Griechenlands gewählt hat, führt den Lernenden zur Erkenntnis verschiedener multipler Identitäten, selbst innerhalb einer kleinen Gruppe. Er/sie erfährt auch Unbehagen, wenn er/sie aufgefordert wird, sich in ein einziges Merkmal zu "zwängen".

Vorbereitung der Teilnehmer auf die Aktivität - Es wird ein Handout (z.B. das unten abgedruckte Vorlage für das Übungsblatt zum Erfahrungslernen) verteilt.

Es folgt eine kurze Beschreibung der Aktivität (5 min).

Kurze Beschreibung der Aktivität: Sie erhalten ein Blatt, auf dem Sie fünf Dinge/Charakteristika aufschreiben sollen, die Sie beschreiben (Zum Beispiel: Europäer, Asiate, Lehrer, Mutter, Vater, Grieche, Christ, Jude, Atheist, Hundebesitzer etc.)

Hinweis an Workshopleitende: Nennen Sie Beispiele nur, wenn Sie dazu aufgefordert werden, und verraten Sie noch nicht, dass sie eines nach dem anderen durchstreichen müssen.

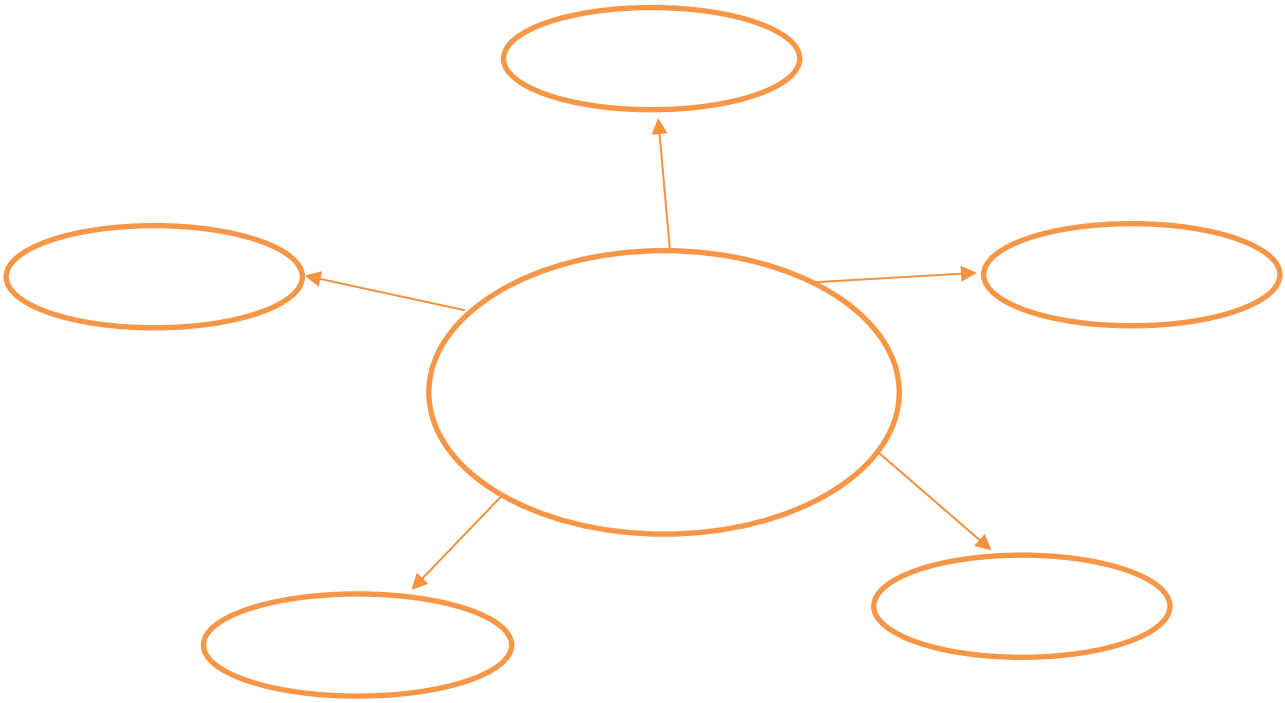
An der Aktivität teilnehmen: Die Teilnehmende haben 3 Minuten Zeit, um das Handout auszufüllen. Dann werden sie gebeten, die ausgewählten Merkmale nacheinander durchzustreichen, bis nur noch eines übrig ist.

Hinweis: Geben Sie den Teilnehmenden Zeit, ihr Unbehagen darüber zu erfahren und auszudrücken, dass sie in nur fünf Merkmale "gepresst" werden, ganz zu schweigen davon, dass sie vier davon durchstreichen müssen (nicht mehr als 10 Minuten insgesamt).

Kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft. (REC) Programm der Europäischen Union.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.
Vertragsnummer 963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020

Nachbesprechung und Reflexion der Aktivität: Nach den einzelnen Schritten der Aktivität wird der Moderator eine Nachbesprechung durchführen und die Aktivität verarbeiten. Die Nachbesprechung umfasst ein offenes Forum, in dem die Teilnehmer die Aktivität auf der Grundlage der vom Moderator gestellten Fragen diskutieren können. Die Teilnehmer können in einem Kreis sitzen, um eine entspannte Atmosphäre für intime Diskussionen zu schaffen. Der Moderator fordert dann einige Teilnehmer auf, laut vorzulesen, was sie aufgeschrieben und was sie durchgestrichen haben. Dann leitet der Moderator die Diskussion, indem er feststellt, dass sich jeder Teilnehmer für ein anderes Merkmal entschieden hat. Für einen Teilnehmer könnte es zum Beispiel die Berufsbezeichnung sein, für einen anderen das Geschlecht oder eine Rolle, wie z. B. Freundin, Mutter, Geschwister usw. Der Moderator muss dann fragen: "Wie war die Erfahrung für Sie?" Das Ziel ist es, das erlebte Unbehagen in Worte zu fassen. Der Moderator schließt mit einer offenen Frage, z. B. "Was glaubst du, was der Zweck der Aktivität war?", um die Pluralität der Individualität, das Gefühl, Teile des Selbst aufzugeben, und den Prozess der Annahme von Eigenschaften, die andere ihnen zuschreiben, hervorzuheben. Anschließend wird die Diskussion eröffnet, damit die Teilnehmer ihre individuellen Ideen und Antworten in Bezug auf die Aktivität, an der sie teilgenommen haben, äußern können (insgesamt nicht länger als 15 Minuten). Die folgende Zeichnung wird auf einem einzigen Blatt Papier verteilt. Die Teilnehmenden tragen in jeden der fünf Kreise ein Merkmal ein.



Kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft. (REC) Programm der Europäischen Union.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.
Vertragsnummer 963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020